

## Kantonale Aktionsprogramme für ein gesundes Körpergewicht:

Ein Erfolgsrezept von  
Gesundheitsförderung Schweiz

Dr. iur. Thomas Mattig, Direktor  
Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

1

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Ein Erfolgsrezept seit 2007
- 2. Ziele und Aktivitäten
- 3. Strategische Einbettung
- 4. Was sind Kantonale Aktionsprogramme?
- 5. Warum Kantonale Aktionsprogramme?
- 6. Das KAP im Kanton Zürich

2

## 1. Ein Erfolgsrezept seit 2007

- Im 2007 hat GFCH ihre **langfristige Strategie** lanciert
- Seit diesem Zeitpunkt entwickelt GFCH in Zusammenarbeit mit Kantonen sogenannte **Kantonale Aktionsprogramme** und begleitet die Kantone in der Umsetzung. Die Stiftung finanziert diese Programme mit.
- Zusammenarbeit mit **7 Kantonen Ende 2007** und mit **19 Kantonen Ende 2008!**

3

## 2. Ziele und Aktivitäten

### Langfristiges Ziel (2018):

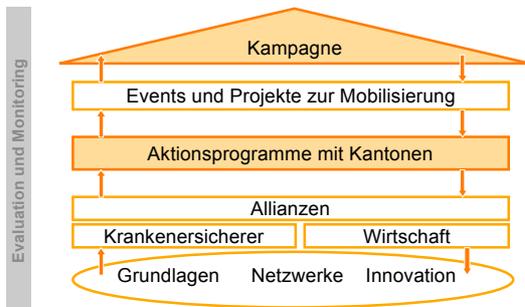
- Erhöhung des Anteils** der Bevölkerung mit einem gesunden Körpergewicht.

### Strategisches Ziel 1. Etappe (2007-2010)

- Der Trend zum **Übergewicht** bei Kinder und Jugendlichen ist **bis 2010 gebremst**.

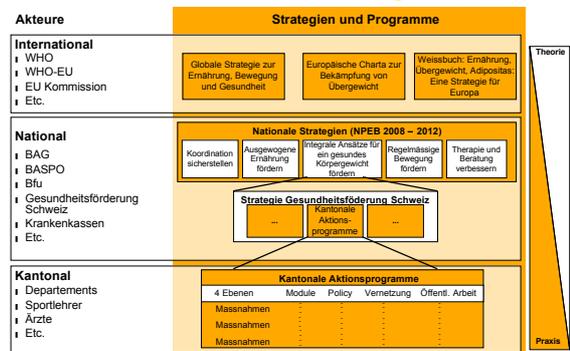
4

## 2. Ziele und Aktivitäten



5

## 3. Strategische Einbettung



6

#### 4. Was ist ein Aktionsprogramm?

- Intervention mit Wirkungszielen,
- mit Massnahmepaketen auf 4 Ebenen,
- die evaluiert werden.

Formales:

- Entscheid Regierungsrat/-rätin
- Finanzierungsentscheid durch Stiftungsrat
- Wird von Gesundheitsförderung Schweiz mitentwickelt und mitfinanziert

#### 4 Massnahmenebenen

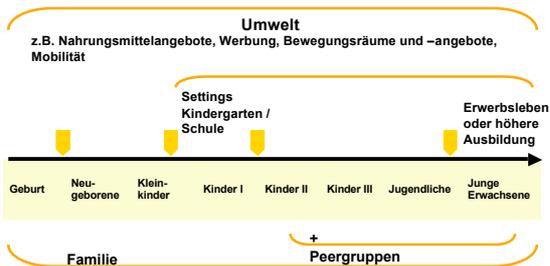
- Interventionen für Kinder und Jugendliche** (Module)
- Policyansätze** Kantone (Verbesserung der Verhältnisse etc.)
- Vernetzung** (Infrakantonal; Kanton-Gemeinde; Kanton- Vereinigungen/Fachleute/usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit** auf kantonaler und kommunaler Ebene (Synergien mit Kampagne)

2007

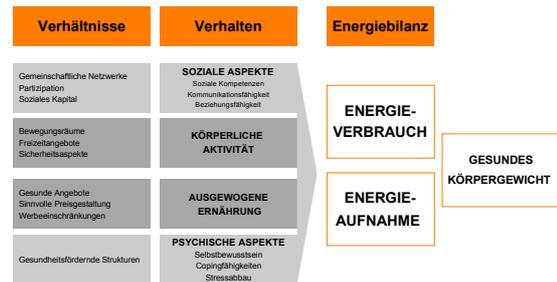
2010

Siehe auch Grundlagen für Aktionsprogramme (KIG, 2006)

#### Rahmenmodell 1: Lebensphasenmodell



#### Rahmenmodell 2: Verhältnisse / Verhalten - Energiebilanz



#### 5. Warum Kantonale Aktionsprogramme?

- Nachhaltige Effekte (Verhaltens- und Verhältnisprävention)
- Entwicklungskosten für Interventionen einsparen (Multiplikation)
- Kantonale Erfahrungen nutzen und den Erfahrungsaustausch sicherstellen
- Koordiniertes Wirkungsmanagement (Evaluation)

#### 6. Guter Start KAP ZH!



## 6. Guter Start KAP ZH!

- Am 11. März 2009 ist das kantonale Aktionsprogramm Zürich vom Stiftungsrat **genehmigt worden**.
- Damit können wir auf die Zusammenarbeit mit einem **20. Kanton** zählen. Der bevölkerungsreichste in der Schweiz und somit ein sehr wichtiger.

13

## 6. Guter Start KAP ZH!

- Das Programm vom Kanton Zürich enthält viele wichtige Massnahmen. Es handelt sich um bewährte Projekte sowie auch um neue Ansätze.
- **Interventionen für Kinder und Jugendliche:**  
Das Programm konzentriert sich auf altersspezifische Massnahmen für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 15 Jahren sowie deren Eltern und den Multiplikatoren.
- **Policy:**  
Massnahmen zur Förderung des gesunden Körpergewichts sind sektorübergreifend, sollen eine kantonsweite Ausstrahlung haben und in bestehenden Strukturen verankert werden sowie auch auf die Veränderung der Verhältnisse abzielen.

14

- **Vernetzung:**  
Die Zusammenarbeit mit nationalen, kantonalen und kommunalen Partnern soll ausgebaut und gefördert werden. **Einmalig in der Schweiz ist die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Programms von mehreren Departementen.**
- **Öffentlichkeitsarbeit:**  
Mit der Öffentlichkeitsarbeit soll flankierend zu den Massnahmen eine Sensibilisierung der Bevölkerung erreicht werden. Aus Synergiegründen sollen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einerseits die in der Zürcher Bevölkerung verankerte **Kampagne „Bewegung Ernährung Entspannung“ (BEE)** weitergeführt und andererseits bestehendes Kampagnenmaterial von Gesundheitsförderung Schweiz oder anderer Partner eingesetzt werden.
- **Das Zürcher Programm ist das grösste und umfassendste KAP der Schweiz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!**

15

## Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Informationen:  
[chiara.testera@promotionsante.ch](mailto:chiara.testera@promotionsante.ch)

Gesundheitsförderung Schweiz  
Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6  
Telefon +41 (31) 350 04 04 - Telefax +41 (31) 368 17 00  
[www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)

16